

# SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und

sozialverwandte Gebiete

Januar 2021 | 70. Jahrgang

## 2 Soziale Arbeit ist die anspruchs-vollste Profession des psycho-sozialen Bereichs

Petra Fuchs, Hebertsfelden

## 3 DZI Kolumne

## 8 Passungen in Patenschaften im Übergang Schule-Ausbildung

Zur Bedeutung von Biografie und Generativität für gelingende Patenschaftsbeziehungen  
Gisela Jakob, Darmstadt

## 15 Soziale Arbeit und Modedesign verbinden

Einblicke in die soziale Praxis des Rambler Studios Berlin  
Tobias Kindler, St. Gallen (Schweiz); Benjamin Siepmann; Sarah Skala, Berlin

## 22 Menschenrechte als Bezugsrahmen ethischer Reflexionen von Sozial-arbeitshandeln

Sebastian Dolsdorf, Berlin

## 31 Rundschau

Allgemeines Soziales | 31  
Gesundheit | 32  
Jugend und Familie | 32  
Ausbildung und Beruf | 33

## 33 Tagungskalender

## 34 Bibliographie

Zeitschriften

## 38 Verlagsbesprechungen

## 40 Impressum

# DZI

Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut  
für soziale Fragen

Alles Gute zum 70sten Geburtstag! Im Januar 1951 erschien die erste Ausgabe der Sozialen Arbeit, herausgegeben vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen und der jeweils für Soziales zuständigen Senatsverwaltung des Landes Berlin. Eine Redaktion kann sich natürlich nicht selbst beglückwünschen – die Gratulation gebührt vielmehr den Menschen, auf deren „Schultern“ wir mit dem heute erreichten Stand unserer Fachzeitschrift stehen. Seit 70 Jahren nun bietet sie den Diskursen der Sozialen Arbeit einen Raum. Ob theoretisch-konzeptionell, empirisch oder aus der Praxis – die Zeitschrift will mit ihren Beiträgen immer den fachlichen Dialog fördern und die Kompetenz der Disziplin stärken.

Wir möchten dieses besondere Jahr nutzen, um den Facettenreichtum der Sozialen Arbeit zu zeigen – im doppelten Sinn. So veröffentlichen wir im Laufe dieses Jubiläumsjahres 70 Beiträge aus den vergangenen sieben Jahrzehnten zum freien Download, eingeteilt in zehn Themenbereiche. Es beginnt im Februar mit Beiträgen zur Sozialen Arbeit im Kontext Prostitution. Weitere Themenkomplexe sind etwa „Berufsverband Sozialer Arbeit“ oder „Soziale Arbeit und Sport“.

All diese Texte geben nicht nur Einblicke in die thematische Vielfalt der Zeitschrift, sondern sie verweisen auch auf die Entwicklung von Profession und Disziplin der Sozialen Arbeit, ihrer Diskurse oder der Fachsprache.

Auch die Zeitschrift selbst hat in all den Jahren Veränderungen durchlaufen und Weiterentwicklungen geschafft. So prägten unterschiedliche Cover ihr Aussehen, die Einführung des E-Papers im Jahr 2005 machte sie nun auch digital verfügbar und mit der Etablierung des Peer-Review-Verfahrens im Jahr 2017 entwickelte sie sich inhaltlich-fachlich weiter. Eines jedoch ist in all den Jahren beständiger Teil ihres Profils geblieben: Sie war und ist auch weiterhin ein Publikationsort für Wissenschaftler\*innen wie auch für Praktiker\*innen der Sozialen Arbeit.

Die Redaktion